

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:
Dienstag, Donnerstag und
Sonntabend
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:
Bierteljährlich 10 Ngr.

Inseratenannahme:
Bis Tags vorher spätestens
früh 9 Uhr.

Inserationsbeträge
von auswärts sind in Post-
marken beizufügen oder werden
durch Postvorschuß erhoben.

Amtsblatt

des Königlich Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

N^o. 90.

Sonntabend, den 8. August

1874.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Kenntniß wird hiermit gebracht, daß die stattgefundenen Wahlen zum Kirchenvorstande der Parochie Großenhain das Ergebnis gehabt haben, daß zu den verbliebenen Mitgliedern desselben

Herr Sup. P. Claus,
Archidiaconus Weißbrenner,
Mittlergutsbesitzer Micrisch von Abelsdorf,
Stadtrath Raumann von hier,
Baumeister Lehnert von hier,
Seifensieder Mann von hier,
Seifensieder Brückner von hier,
Bäckermeister Kalix von hier,
Lehrer Oswald von hier,
Gutsbesitzer Raumann von Raundorf,
Gutsbesitzer Gelhaar von Großbräschütz

durch Wiederwahl, resp. Neuwahl und Nachwahl hinzu getreten sind

Herr Stadtrath Franke von hier,
" " Markus von hier,
" " Schumann von hier,
" Kammmachermeister Lochner von hier,
" Rentier Adolph Caspari von hier,
" Kaufmann Töpelmann von hier,
" Gutsbesitzer Schurig von Abelsdorf,
" Stellmachermeister Klödiß von Fohlsborn.

Großenhain, am 4. August 1874. Pfarrer Claus, Sup.

Bekanntmachung.

Nachdem Carl August Adolph Walle aus Köchlich zum Rath- und Polizeidiener allhier gewählt und verpflichtet worden ist, wird dies hiermit bekannt gemacht.

Großenhain, am 4. August 1874.

Der Rath.
Ludwig-Wolf. Göhler.

Zu der Nacht vom 11. zum 12. vorigen Monats sind in Ponikau aus zwei verschiedenen Gärten, wo sie auf der Bleiche gelegen, neun große und vier kleine Mannshemden, fünf mit E. M. und eins mit A. M. gezeichnet, ferner sieben Frauenhemden, drei mit „E.“ blau gezeichnet, ein blau und weißcarirter Bettüberzug und ein Tischuch verwendet worden, was hiermit zur Ermittlung des bis jetzt unbekanntes Thäters bekannt gemacht wird.

Großenhain, den 3. August 1874.

Das Königl. Gerichtsamt.

Vechmann.

v. L.

Bekanntmachung.

die Räumung des Rödermühlgrabens betreffend.

Die diesjährige Räumung des Rödermühlgrabens, welche bereits im Monat Juli angeordnet, zu Folge gestellten Antrags aber verschoben worden war, soll nunmehr in den Tagen von

Sonntag den 16. August bis Mittwoch den 19. August Abends

vorgenommen werden und wird deshalb die städtische Wasserkunst während dieser Zeit außer Gange sein.

Jebermann wird daher mit der Bedeutung hierauf aufmerksam gemacht, vorher auf Beschaffung ausreichenden Wassers Bedacht zu nehmen und bis zu Wiedereintritt des Wassers zu Abwendung von Feuergefahr sich ganz besonderer Vorsicht zu befleißigen.

Die Hausbesitzer haben bei Vermeidung einer Strafe bis zu 5 Thlr. auf die Böden oder in die Fluren und Höfe ihrer Häuser gehörig mit Wasser gefüllte Behälter zu stellen.

Indem solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden zugleich sämmtliche Besitzer der an den Rödermühlgraben angrenzenden Grundstücke hierdurch aufgefordert, denselben in dem eingangsgedachten Zeitraume und spätestens bis zum 19. August Mittags 12 Uhr gehörig räumen zu lassen, widrigenfalls neben Auserlegung einer Geldstrafe von 5 Thlr. auf Kosten der Säumigen die Räumung des Grabens vorgenommen werden wird.

Großenhain, am 7. August 1874.

Der Rath.

Ludwig-Wolf.

Die ostpreussischen Unruhen.

In den letzten Jahren hat es keinem Staate Deutschlands an großen und kleinen Streiks gefehlt. Ging es dabei auch nicht immer ganz glatt ab, so war es doch noch ein gutes Zeichen, daß es zu einer eigentlichen Massenrevolte nicht kam. Desto besorglicher klangen die Nachrichten, die aus Ostpreußen unlängst von Unruhen meldeten, welche plötzlich unter der ländlichen Bevölkerung ausgebrochen waren und die nur durch thatsächliches Eingreifen der bewaffneten Macht unterdrückt werden konnten. Die Verhaftung eines Arbeiters scheint den nächsten Anlaß dazu gegeben zu haben. Massen von Arbeitern, bewaffnet mit Knütteln, Messern, Äxten u. s. w., sammelten sich von Dorf zu Dorf, nöthigten andere Arbeiter, sich ihnen anzuschließen und zogen tumultuierend vor die Wohnung der neuen Amtsvorsteher, zerstörten die kaum errichteten Amtsgefängnisse, mißhandelten die Amtsdienner und übten andere Gewaltthaten, bis sie durch herbeigekommenes Militär auseinander gesprengt und theilweise verhaftet wurden.

Die Gerichtsverhandlungen werden erst volle Klarheit über die Ursachen dieser Unruhen bringen. Ein Theil der dortigen Presse schreibt sie den Agitationen der Socialdemokratie zu. Nun ist es gerade nicht unwahrscheinlich, daß der Unzufriedenheit, welche die socialdemokratische Partei überall erregt, und dem Unfrieden, welchen sie zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, auf dem Lande zwischen Herrschaft und Gesinde zu säen sucht, mindestens ein Theil der Schuld beizumessen ist. Sie jedoch ausschließlich dafür verantwortlich machen zu wollen, wäre mindestens vorzeitig, vielleicht auch ungerecht. Denn aus Aeußerungen einzelner Tumultuanten geht hervor, daß man die Uebertragung der Polizeigewalt auf die neuen Amtsvorsteher in der ländlichen Bevölkerung dortiger Gegend als eine Rückkehr zur Leibeigenschaft ansehe. Man wolle sich wohl von Gerichten und Militär, nicht aber von seines Gleichen bestrafen lassen u.

Darnach gewinnt es den Anschein, als sei die neue Kreisordnung der Stein des Anstoßes gewesen. Und da diese neue preussische Kreisordnung viel Verwandtes mit unserer demnächst einzuführenden neuen Gemeindeordnung hat, so dürfte es schon deshalb von Interesse sein, der Sache etwas näher zu treten, obgleich wir nicht befürchten, daß sich ähnliche Demonstrationen in Sachsen wiederholen werden.

Die bisherige ländliche Polizei in Preußen und Sachsen, namentlich die von fiscalischen Beamten geübte, litt dadurch, daß ihre Organe meist fern von den zu verwaltenden Orten ihren Sitz hatten, an großen Mängeln. Es konnte bei ihr von derjenigen Energie, derjenigen Beherrschung der praktischen und örtlichen Voraussetzungen, welche eine gute Ortsverwaltung fordert, nicht die Rede sein. Das hat sich in Preußen durch die neue Kreisordnung geändert und wird sich bei uns mit Einführung der neuen Gemeindeordnung ebenfalls ändern. Die Ausführung der Polizei ist dort und wird hier eine wesentlich straffere und beschleunigtere werden. Statt Arrestanten in das Gefängniß der Gerichtsstadt zu transportiren, werden dieselben in die Ortsgefängnisse gebracht. Die polizeiliche Strafe folgt dem Gesetzesübertreter

auf dem Fuße; sie wird sofort vollstreckt. Hierin mag wohl der Hauptgrund jener Unzufriedenheit in Ostpreußen zu suchen sein. Die dortigen Amts- oder Gemeindevorsteher machten Ernst mit der ihnen übertragenen Polizeigewalt; sie traten namentlich der Willkür des ländlichen Gesindes energisch entgegen. Das mußte sie in den Kreisen, gegen welche diese Maßregeln ergriffen wurden, un bequem und verhaßt machen. Denn wer aus Erfahrung weiß, wie schwierig es heutzutage ist, mit den ländlichen Dienstboten fertig zu werden, die wohl alle möglichen Rechte für sich in Anspruch nehmen, aber von einer entsprechenden Pflichterfüllung wenig oder nichts wissen wollen, wer die Unvernunft, die Unbotmäßigkeit und das willkürliche Verhalten des ländlichen Gesindes kennt und es erfahren hat, wie dem gegenüber die von demselben thatsächlich verübte bisherige Dorfpolizei so im Argen lag, daß sie einen Schutz gegen die bedrohte Ordnung gar nicht darbot — der wird es nur als einen Gewinn und Fortschritt betrachten können, wenn die früheren oft wirklich anarchischen Zustände des platten Landes durch Herstellung einer ernstlich gehandhabten, rascheren und wirksameren Polizei eine ordnungsmäßige Regelung erfahren. Wenn irgend etwas noth thut, so dies. Wir könnten zahlreiche Fälle anführen, in denen sich die Landleute vergeblich nach polizeilichem Beistande gegen unverschämte Willküracte ihrer Dienstboten umsehen, wie man sie in der großen Stadt kaum für möglich hält. Man beging wirklich ein Unrecht, wollte man in dem gegenwärtigen socialen Kampfe von vornherein auf Seite Derjenigen treten, welche wohl alle möglichen Ansprüche erheben, aber von dem Sinn für Ordnung, Gesetz und Pflichterfüllung glauben absehen und ihr Thun und Lassen nach ihrem Belieben einrichten zu dürfen.

Die Vorgänge in Ostpreußen haben daher auch für uns viel Lehreiches. Sie mögen dazu dienen, das Mißtrauen, welches hier und da gegen die neue Gemeindeordnung schon laut geworden ist, zu beseitigen und die Landbevölkerung von der Heilsamkeit der neuen Organisation zu überzeugen. Möge Jeder nach Kräften die Regierung in ihrer schwierigen Aufgabe unterstützen.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Der Dresdner Hauptverein der evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung hat am 4. und 5. August sein Jahresfest in Meissen gefeiert.

Am 3. August fand in Meissen die Weihe des von der dasigen Garnison ihren im Kriege von 1870/71 gefallenen Kameraden errichteten Denksteins statt. Auf demselben sind die Namen der Schlachten, in welchen das 13. Jägerbataillon gekämpft hat, sowie diejenigen der Gefallenen verzeichnet.

Auf Anordnung der Königl. Staatsanwaltschaft wurde am 4. August der Kaufmann Clemens Trümper in Zwickau wegen von ihm aus Anlaß des Kissingener Attentates öffentlich gethanen Aeußerungen in Haft genommen. Derselbe hatte in einem Locale sein Weib über das Mißlingen des Mordanfalles zu Kissingen ausgesprochen und weitere Attentate auf den Reichskanzler, den Minister Falk und noch einen ungenannten Dritten unzweideutig in Aussicht

gestellt und war von den anwesenden Gästen in gerechter Entrüstung der Art gebührend behandelt worden, daß er es vorzog, das Local alsbald zu verlassen.

Am Morgen des 4. Aug. hat ein angeblich aus Frankreich gebürtiger Fabrikarbeiter, welcher sich zuletzt in Bochwa bei Zwickau aufhielt, an seiner in Kunnersdorf bei Kirchberg wohnhaften Geliebten einen Mordversuch bezogen, indem er mittelst eines Terzerols mehrere Schüsse auf dieselbe abgefeuert hat. Der erste Schuß ist, wie man hört, dem Mädchen durch beide Backen gegangen, während der zweite nicht traf. Der Mörder ist flüchtig.

Zu der Nacht vom 1. zum 2. August ist auf dem vor dem Bahnhofe zu Bischofswerda befindlichen Uebergange ein Schlagwärtler überfahren und derartig verletzt worden, daß er Tags darauf starb. Er hinterläßt eine Wittve und vier unmündige Kinder.

Beim Rangiren eines Güterzuges auf dem Bahnhofe zu Ebbau stürzte am 5. August ein Wagennachheber so unglücklich von einem Wagen, daß ihm das linke Bein von den Rädern zermalmt wurde und sich die Amputation desselben unterhalb des Knies nothwendig machte.

Zu Annaberg verbrannte sich am 3. August die zwölfjährige Tochter eines Restaurateurs derart mit Petroleum, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Das Mädchen hatte das Feuer im Kochofen mit Petroleum etwas mehr in Brand setzen wollen, wobei die Flasche explodirte, der Ofen zertrümmert und das arme Kind schwer verletzt wurde.

Am 5. August Nachmittags flog die in der Schneeberger Rathswaldung gelegene Pulvermühle in die Luft. Menschenleben wurden hierbei nicht geschädigt.

Deutsches Reich. Allem Anschein nach aus officiöser Quelle bringt „W. T. Z.“ in Berlin folgende Mittheilung: Die von Madrider Zeitungen unterm 3. August veröffentlichte, an den deutschen Botschafter in Paris, Fürsten Hohenlohe, gerichtete und von diesem dem französischen Minister des Auswärtigen, Herzog Decazes, am 27. Juli angeblich mitgetheilte Depesche über die Unterstützung der Carlisten von Seiten Frankreichs ist eine tendenziöse Erfindung. Es ist von deutscher Seite keine schriftliche Mittheilung an die französische Regierung erfolgt und der Inhalt der stattgehabten vertraulichen Besprechungen ist ganz falsch wiedergegeben.

Von den Justizgesetzen, welche bereits dem Bureau des Reichstages zugegangen sind, wird in den nächsten Tagen der Entwurf eines Gerichtsverfassungsgesetzes im Druck vollendet sein. Auch die Inbrudrucklegung der anderen Entwürfe wird so gefördert, daß dieselben den Mitgliedern des Reichstages zeitig genug werden zugehen können, um ihnen die vorherige genaue Information über den Inhalt und die Principien dieser Gesetze zu gestatten.

Die zum Kreuzen an der spanischen Küste bestimmten zwei Kanonenboote erster Klasse, „Nautilus“ und „Albatros“, sollten, dem Vernehmen nach, am 6. August von Kiel abgehen. Das Obercommando über beide Schiffe wird der Corvettenkapitän Zembisch führen.

Preußen. Die beiden jüngst getroffenen gerichtlichen Entscheidungen des Obertribunals betreffs der Unzulässigkeit

der Strafzahlung von Seiten dritter Personen, und der Rathskammer des Berliner Stadtgerichts, betreffend die Verstärkung der polizeilichen Schließung mehrerer katholischer Vereine, werden überall mit dem lebhaftesten Interesse besprochen. Die letztere Entscheidung ist allerdings nur von provisorischer Bedeutung, und es handelt sich hier darum, ob in der That die bestehende Vereinsgesetzgebung ausreichende Abhilfe gegen den Mißbrauch der Vereinsfreiheit gewährt.

Durch den Fürstbischof von Breslau, Vorsitzenden der letzten Fuldaer Konferenz, ist vor Kurzem eine Erklärung der preussischen Bischöfe an die Staatsregierung eingereicht worden, in welcher betont wird, daß die Kirche sich durchaus nicht einseitigen Staatsgesetzen und Verordnungen über kirchliche Dinge unterwerfen könne und daß nur der Papst unter Wahrung jenes kirchlichen Princips den Regierungen Befugnisse in Betreff der kirchlichen Verhältnisse zugestehen könne. Die Antwort von Seiten des preussischen Staatsministeriums ist eine einfache Empfangsbestätigung gewesen.

Der Lieferungsvertrag zwischen dem spanischen Gesandten und einer Berliner Militärfabrik ist von der spanischen Regierung genehmigt worden. Einbegriffen in den Contract sind 100,000 Gewehre neuester Construction, für deren Lieferung aber noch die gesetzlich nothwendige Genehmigung der deutschen Regierung erforderlich ist.

Oesterreich. Unter den Truppen der Prager Garnison ist, wie dem „Dr. J.“ gemeldet wird, die sogenannte ägyptische Augenkrankheit in so hohem Grade ausgebrochen, daß die betreffenden Casernen behufs einer gründlichen Desinfection vollständig geräumt und die Soldaten in Zeltlagern auf der sogenannten Invalidenwiese untergebracht werden mußten.

Der Marschallpräsident Mac Mahon wird angeblich zu den bevorstehenden Herbstmanövern in Böhmen persönlich kommen und in Brandeis mit dem Kaiser Franz Joseph zusammentreffen.

Wie den Prager Zeitungen aus Trautau gemeldet wird, sind die Magazine und die Fabrik der Firma Jaltis niedergebrannt. Vier Frauen fanden in den Flammen den Tod, während drei Frauen und ein Feuerwehrmann schwer verletzt wurden.

Frankreich. Die Nationalversammlung beendigte am 4. August zunächst die Verathung des Ausgabebudgets. Der Finanzminister machte darauf die Mittheilung, daß die Bank von Frankreich sich weigere, auf eine Modification der Convention von 1871, durch welche eine jährliche Rückzahlung von 200 Millionen festgesetzt worden ist, einzugehen; dieselbe habe sich aber bereit erklärt, dem Staate 80 Millionen vorzuschießen, welche nach der vollständigen Rückzahlung der bereits im Jahre 1871 angeliehenen Summe von 1500 Millionen ebenfalls zurückgezahlt werden sollen. Von diesen 80 Millionen soll die eine Hälfte für das Budget von 1875 verwandt und über die Verwendung des Restbetrages von 40 Millionen durch ein besonderes Gesetz Bestimmung getroffen werden, welches vom Finanzminister sofort eingebracht wurde. Die für dieses Vorzuschußgeschäft beantragte Dringlichkeit wurde angenommen und darauf der Vertrag mit dem Königreich Anam genehmigt. Bei der Verathung des Budgets der Staatseinnahmen, in welche die Nationalversammlung alsdann eintrat, wurden die auf Besteuerung des Einkommens und der Rente gerichteten Anträge mit großer Majorität abgelehnt. — Am 5. August genehmigte die Nationalversammlung zuerst den Vertrag mit der Bank über einen Voranschuß von 80 Millionen, worauf die Vorlage, betreffend eine Zuschlagsdecime auf drei verschiedene directe Steuern, mit 339 gegen 303 Stimmen verworfen wurde. Die Kammer führte sodann die Verathung des Budgets für das Jahr 1875 zu Ende und genehmigte dasselbe mit allen gegen eine einzige Stimme. Darauf vertagte der Präsident Buffet die Versammlung bis zum 30. November.

Das Protokoll über eine Sitzung der Linken spricht aus, daß die Republikaner ruhig und vereint bleiben werden, und siltz hinzu, die Wähler würden bei den in den Departements bevorstehenden Municipalrathswahlen die Gelegenheit zu ergreifen haben, von Neuem die republikanischen Gesinnungen Frankreichs zu beweisen. — Für die Dauer der Ferien wählte die Linke eine eigene Permanenzcommission.

Der „Moniteur universel“ theilt mit, daß die Militärbehörden die Weisung erhalten haben, strenge Maßregeln zu treffen, um den Transit von, für die Carlisten bestimmten Sendungen durch Frankreich zu verhindern. Die Truppen an der Pyrenäengrenze sollen verstärkt werden.

Spanien. Ueber eine Einberufung der Cortes verlautet, daß die einflussreichen und tonangebenden Mitglieds des Ministeriums vor Unterdrückung des carlistischen Aufstandes eine verartige Maßregel nicht für angezeigt halten.

England. Im Unterhause des Parlaments erwiderte am 4. August der Unterstaatssecretär des Auswärtigen auf eine Interpellation, die Regierung habe keinen Grund zu der Annahme, daß eine bewaffnete Intervention von Seiten einer europäischen Macht in Spanien stattfinden werde; er müsse auch bezweifeln, daß eine solche Intervention eine andere Macht zur Einmischung veranlassen würde.

Holland. Eine officielle Depesche aus Atchin vom 3. Aug. meldet, daß die holländische Flagge zu Feloksemaue aufgespant sei, und daß Moesapi, sowie Kampong von den Holländern genommen seien. Dieselben hatten bei den Kämpfen 6 Tode und 47 Verwundete, während die Atchinenser 73 Tode verloren. Der Gesundheitszustand der holländischen Truppen ist wenig befriedigend.

Amerika. Die „New-York Tribune“ vom 11. Juli schreibt: „Seit mehreren Monaten ist es den Dampfer-Gesellschaften bekannt, daß Tausende von Auswanderern allmonatlich aus unserm Hafen nach Europa abreisen. Gleichzeitig gehen Berichte von einer beträchtlichen Verminderung der ankommenden Zwischendeckspassagiere ein, während die nach auswärts bestimmten Dampfer mit Zwischendeckspassagieren überfüllt sind, wie nie zuvor. . . . Seit der Panique vom letzten September hat der Mangel an Beschäftigung in allen Arbeitszweigen sich zum Verderben des unerfahrenen Einwanderers fühlbar gemacht,

und jetzt zeigen sich die Folgen. Nachdem sie während einiger Wochen oder Monate hart um einige Substanzmittel gerungen haben, ist ihr Geld endlich erschöpft, und schnell wenden ihre Blicke sich nach ihrem Geburtslande zurück. Ein anderer Umstand, der die in ihren Hoffnungen Getäuschten gegenwärtig zur Rückkehr anlockt, ist die un-gemeine Billigkeit der Zwischendeckspassage von New-York nach Liverpool.“

In Brasilien hat der oberste Gerichtshof den Bischof von Para wegen Verletzung des § 96 der Verfassung zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Vermischtes.

Die zwischen Agram und Verbovec verkehrende Carriostpost wurde, wie die „Agramer Stg.“ meldet, am 29. Juli Nachmittags ausgeraubt und der Kutscher derselben ermordet. Eine Geldsendung des Agramer Steueramtes mit 10,000 Gulden und noch andere Geldsendungen sollen den Räubern zur Beute geworden sein.

Wie aus Stockholm gemeldet wird, brach am 29. Juli bei südwestlichem Sturme in den Kohlenminen bei Skutskär (zwischen Upsala und Gesele) ein Feuer aus. Das Dampf-saugwerk und die Tischlerwerkstätten mit dem daselbst befindlichen bedeutenden Lager von Holz, die Arbeiterwohnungen, die Schulgebäude und Magazine wurden vollständig in Asche gelegt. Die im Hafen bei Skutskär liegenden Schiffe wurden hinaus bugirt. Der Schaden wird auf ca. eine Million Kronen geschätzt.

Die wärmere Jahreszeit.

obgleich die Hoffnung aller Brust- und Lungenkranken, hat dennoch gerade für diese Leidenden viele Nachteile im Gefolge, indem die oft andauernde Hitze, Staub u. s. w. von außerordentlich ungünstigen Einflüssen namentlich auf die fränke Lunge ist. Solchen Leidenden kann ein besseres Mittel angethan werden, als der selbst bei den hartnäckigsten Fällen bewährte rheinische Traubenbrusthonig von W. H. Jochenheimer in Mainz. Dieser angenehme Saft löst den Schleim, hebt die Trockenheit der Lunge und reinigt solche von allen schädlichen Einathmungen, so daß in kurzer Zeit die Besserung erfolgen muß, wie Tausende von Zeugnissen über erstete glänzende Resultate beweisen. Künftig ist dieser Saft an diesem Plage bei Herrn **F. E. Lange**, Wildenhainer Gasse.

Kaiserliches Postamt geöffnet:

Wochentags früh 7-1 U. mittags, nachm. 2-8 U. abds.
Sonntags früh 7-9 U. vorm., nachm. 4-7 U. abds.
An Feiertagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen, 7-9 U. vorm., nachm. 4-7 U. abds.

Kaiserliche Telegraphen-Station.

Geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr.
Telegraphen-Bureau Bahnhof Grossenhain.
Geöffnet von früh 7 bis Abends 9 Uhr.

Kirchliche Nachrichten.

Am 10. Sonntage nach Trinitatis
Weichrede (halb 8 Uhr): Herr Archidiaconus Weißbrenner.
Vormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über Römer 2, V. 1-11.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor Geißler aus Strauch, über Luc. 19, V. 41-48.
Die Mittwochsbandacht hält Herr Archidiaconus Weißbrenner.
Beerdigte. Verst. den 31. Juli: Ferdin. Herrm., ehel. E. des Weibmstrs. Frn. Karl Ferd. Pippmann, 3 M. 1 W. 3 Z. — Anna Margarethe, ehel. E. des Schankwirthschaftsbesizers Frn. Karl Friedr. Wilh. Merker, 8 M. 3 W. 2 Z. — Den 2. August: Fr. Wilhelmine Henriette Lange geb. Frommhold, Gattin des Landwirths Frn. Friedr. Wilh. Lange, 48 J. 6 M. 4 Z. — Herrm. Georg, auferehel. E. der Fr. Amalie Auguste verw. Grün geb. Nau, 3 M. 2 Z. — Den 3.: Fr. Eva Rosine Johanne Kühne geb. Haartig, verw. gem. Hempel, Gattin des Tuchm. Karl Friedr. Kühne, 64 J. 5 M. 3 W. — Gustav Moriz, unchel. E. der Amalie Auguste Hofmann in Weßnig, 1 M. 3 W. 3 Z. — Den 4.: eine vor der Taufe verst. ehel. E. des Handarbeiters Frdm. Frau. Anders in Naundorf 2 Z. — Den 5.: Martha Camilla, ehel. E. des U. n. Schneidmstrs. Frn. Carl Gust. Rudolph Kühne, 1 J. 7 M. 2 W. 3 Z.
Getraut den 2. August: Franz Emil Heße, Schuhverwandter und Fabrikarbeiter hier, ein Wittwer, mit Marie Wilhelmine Dammberg von hier. — Joh. Gustav Ad. Rosack, Tuchmachergesell. hier, mit Christiane Theresie Stephan hier. — Den 4.: Herr Ernst Moritz Jöh. Unterwachtmeister der 2. Esc. im 1. Heiter-Reg. hier, mit Christiane Henriette Bever hier.
Getauft vom 30. Juli bis 6. August: 3 Knaben, 10 Mädchen.

Allen Fremden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte gestern Nachmittags 4 Uhr nach längern Leiden sanft verschieden ist und die Beerdigung Sonntag Nachm. 4 Uhr erfolgen soll.
Großenhain, den 7. August 1874.
Friederike Mücklich geb. Sichert.

Liedertafel.

Versprechung heute Abend 8 Uhr bei Poppe.

Turnergesangsverein.

Montag Abends 8 Uhr Versammlung.
Der Vorstand.

Schuhmachervereinsversammlung

nächsten Montag Abends 1/8 Uhr
in Keil's Schankwirthschaft.

Militärverein zu Krauschütz

Sonntag den 9. August Nachmittags 4 Uhr. D. V.

2000 Thaler Cassengelder

liegen zum Ausleihen ganz oder auch in Posten, jedoch nicht unter 500 Thlr., bereit. Näheres durch die Exped. d. Bl.

300 Thlr. sind auf sichere Hypothek sofort oder vom 1. October ab auszuleihen; zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof in einem großen Dorfe, in der Nähe von Tschay und Mügeln, sowie an einer frequenten Straße gelegen, soll veränderungs halber mit voller Ernte, lebendem und tobttem Inventar verkauft werden. Derselbe enthält 12 Schffl. Feld mit 5 Schffl. Wiese, und ist mit 248 Steuer-Einheiten belegt; Gebäude gut.
Ankunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als

Seiler

niedergelassen habe und bei vorkommendem Bedarf alle in dieses Fach einschlagenden Artikel einer geneigten Beachtung empfohlen halte.
Otto Hüfler.

Pristewitz, den 4. August 1874.

Wegen Todesfall bin ich gezwungen, meine Wirthschaft, **Str. 38 in Spansberg**, enthaltend 16 Ader gute Felder und Wiesen, aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann nach Uebereinkunft darauf stehen bleiben.

Karl Deeger, Besitzer.

Unterzeichnete beabsichtigt ihr in **Pristewitz** in nächster Nähe des Bahnhofes gelegenes

Haus

zu verkaufen.

Pristewitz.

Emilie verw. Gluch.

Petroleum

empfehle bei dem gegenwärtig billigen Preise zur Deckung des Winterbedarfs in Originalfassern von 2 1/2 — 3 Ctr., in Ballons von 1 Ctr. wie im Einzelnen, auch für spätere Lieferung.

Woldemar Wachs.

Neußere Meißner Gasse.

Fliegenfänger

in größter Auswahl von verschiedenen Sorten empfiehlt billigst

Clemens Hegemeister.

Meißner Gasse Nr. 16.

Regulir-Füll-Oefen

beste bis jetzt existirende Heiz-Oefen,

Koch-Oefen

mit und ohne Wasserpflanzen,
Rund- und Quint-Oefen,
Koch- und Bratröhren,
Kessel und Wasserpflanzen,
Roste, Loch- u. Falzplatten,
Essenthüren (vorschriftsmässige),
Dachfenster,
Kochgeschirre, emailirt und roh,
etc. etc.

zu den niedrigsten Preisen empfiehlt

August Klenke.

Frauenmarkt. Frauenmarkt.

Hochzeits-, Geburtstags- und Gelegenheits-Geschenke

in grösster Auswahl billigst bei

August Klenke.

Frauenmarkt. Frauenmarkt.

Corsets,

Stück von 7 1/2 Ngr. an bis zu den feinsten Fabrikaten, empfiehlt in großer Auswahl

M. O. Wolf.

Seidenbands-, Posamenten- & Futterstoff-Handlung.

Photographische Anstalt von Cath. Rieke
Langeasse 520, zunächst dem Bahnhofs, täglich geöffnet.

Offerte!

Hiermit empfehle mein Lager von in- und ausländischen Cigarren, Cigaretten (echte **La Ferme**), echten Galizier und Pariser Augen- und andere Schnupftabake, echten türk. Rauchtabak in Paqueten und ausgewogen, König Albert Cannafter, amerik. gewalzte Rippen, Kabinensammerpfeifen, sowie div. andere Rauchutensilien einer gütigen Beachtung.

E. Lehmann. Frauenmarkt 271.

NB. Cigarren, 100 Stück 16 Ngr., 25 Stück 40 Pf. empfiehlt

R. Meyer's Photographieatelier
Johannis-Allee (Frühau's Garten).

Ferd. Ehrler & Bauch

Zwickau i. S.

Bank- und Wechsel-Geschäft.
An- und Verkauf Zwickauer Kohlenpapiere.

Buschenthal's Fleischextract halten vorrätig Kirst & Co.

Sächsische Lebens-Versicherungs- und Spar-Bank in Dresden.

Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß wir unsere Haupt-Agentur für **Großenhain** und **Umgegend** dem Herrn **Friedrich Thränhardt in Großenhain** übertragen haben.
Dresden, den 4. August 1874.
Directorium der Sächsischen Lebens-Versicherungs- & Spar-Bank.
Dr. Carl Serrius. Oscar Grimmel.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zum Abschluß der verschiedenartigsten Lebens-Versicherungen und bin zur unentgeltlichen Abgabe von Prospecten und Antragspapieren, sowie zur Ertheilung jeder sonst noch wünschenswerthen Auskunft gern bereit.
Ebenso wird auch der zur Zeit hier anwesende Oberinspector der Bank, Herr **H. Laessig**, zu jeder Auskunft bereit sein und Anträge entgegennehmen.
Großenhain, den 4. August 1874.

Friedrich Thränhardt,
Haupt-Agent der Sächsischen Lebens-Versicherungs- und Spar-Bank.

Wasch- und Bringmaschinenbauerei von Moritz Zipfel, Meerane i. S.

Billigste Preise, prompte Bedienung. — Tüchtige Agenten erhalten gute Provision. H 331 bh.

Sein reichhaltiges **Leinwand-, Bettzeug-, Tischzeug- & Weisswaaren-Lager** empfiehlt zu billigen Preisen **Otto Zabler. Frauenmarkt 380.**

Trauben-Brust-Honig*, welcher durch über 4000 Anerkennungen und Dankfugungen sicherste Bürgschaft leistet für die unbedingt vorzüglichste, in keiner Weise von einem andern Mittel erreichten Eigenschaften:
schnelle Wirkung, Wohlgeschmack, Nahrhaftigkeit, Billigkeit
ist stets acht zu erhalten in **Großenhain** bei **F. E. Lange**, **Wildenhainer Gasse**, sowie in den **Apotheken** zu **Meißen** und **Niesitz**.

* Der Verkauf findet statt in drei Flaschenfüllungen mit Metallkapselverschluss, den Firmastempel der Fabrik tragend, in 1/2 Flaschen (gold) à Mark 3, 1/4 Flaschen (roth) à Mark 1 1/2, 1/8 Flaschen (weiß) à Mark 1. Jede Flasche mit gelegentlich deponirter Schutzmarke-Etiquette und Gebrauchsanweisung.) Ganze Flaschen (grün) à Mark 6 versendet nur die Fabrik und die „Möhren-Apotheke“ des Herrn Dr. W. Strauß in Mainz. **Fabrik W. H. Zickenheimer in Mainz, Comptoir Schönbornstraße 5.**

Hafftmann's Magenbitter,

vorzüglich in seinen Wirkungen gegen **Diarrhöen, Leibschnitten** und **Ruhranfalle**, ist zu haben bei **C. G. Weber am Hauptmarkte.**

Mastochsenfleisch (prima Qualität)

empfehlen **August Eisold. Raundorfer Gasse.**

Magen-Krampf,

überhaupt jedes **Magen-Leiden** — selbst ganz veraltete — sowie auch **Flechten** und andere **Hautkrankheiten** heilt ich sicher und gründlich in einfacher, billiger, bereits tausendfältig bewährter **Cur**. Näheres brieflich.

E. Vogel in Leipzig-Rendnith.
Kurze Str. 1B.

Eisengußtheile

jeder Größe und Construction nach Modell oder Zeichnung fertigen billigst **Paul & Schugk,**
Herzberger Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

Echte Prager Glacéhandschuhe,

Zwirnhandschuhe
in grosser Auswahl bei **M. O. Wolf.**

Neue **Vollheringe**, à Stück 9 Pf.,
alte „ „ 7 Pf.,
empfehlen

der Consumverein „zum Baum.“

Gebrannten Kaffee

à Pfd 18 Ngr. empfiehlt als eine sehr preiswerthe Sorte **Th. Töpelmann.**

Prima neue Linsen

empfehlen **A. Herrmann Globig.**

ff. Malzsyrop

à Pfd. 25 Pf.
empfang und empfiehlt **Hermann Schmidt jun.**

Neue böhmische Linsen

empfang und empfiehlt **G. Stephan.**

Neue Voll-Seringe

empfang und empfiehlt **Adolph Eichhorn.**

Neue Vollheringe

empfehlen **A. Herrmann Globig.**

Mastrindfleisch,

sehr schön, empfiehlt von heute an **Theodor Herrmann.**
Frauenmarkt.

Sehr fettes Rindfleisch

à Pfd. 5 Ngr. verkauft von heute an **M. Lohse. Langegasse.**

Neue Vollheringe

empfang und empfiehlt **Woldemar Wachs.**
Neuere Meißner Gasse.

Feinste neue Vollheringe

empfang **C. A. Schüller.**

Neue **saure Gurken** empfiehlt billigst **Herrmann Zeil.**

Große und kleine **Trommel, Bässe**, wie auch andere Instrumente werden zum Gebrauch ausgeliehen durch die **Instrumenten- & Saiten-Handlung**
Meißner Gasse 32, 1.

Ein **Pianoforte**, stark im Ton, steht zum Verkauf:
Frauenmarkt Nr. 271, parterre.

Ein ganz eiserner **Maschinenofen**, drei Etagen, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen von **Ed. Veilich's Witwe.**

Wezuzugshalber sind sofort ein **Sopha**, ein **Fisch** und verschiedene andere Sachen billig zu verkaufen:
Topfmarkt Nr. 102.

Eine neuemelte **Kub**, worunter das Kalb steht, ist zu verkaufen in Nr. 44 zu Treugebblä.

Ein gut gehaltener **Kinderwagen** und ein Paar **Lachtauben** sind zu verkaufen:
Postgasse Nr. 480.

Auf dem Rittergute **Saathain** bei **Elsterwerba** steht ein **Reitpferd** (Goldfuchs mit Blasse), 8—9 Jahr alt, bei der Colonne geritten, wegen Mangel an Beschäftigung zum Verkauf.

Zimmerleute

sucht zu dauernder, den ganzen Winter hindurch aushaltender Arbeit an den **Elb-Brückenbau** hiersebst. **Niesitz. G. Moritz Förster, Baumeister.**

Großknecht-Gesuch.

Neujahr 1875 sucht das Rittergut **Mühlbach** einen verheiratheten **Großknecht.**

Einen Schuhmachergehülfen

sucht **W. Köppler.**
Einen **tüchtigen Stellmachergehülfen** sucht **F. Müller in Münchgr.**

Einen Tischlergehülfen

sucht noch sofort **Gustav Köppler in Zabeltitz.**
Ein junger kräftiger Mensch wird als **Arbeiter** gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine Kinderfrau

oder **Mädchen** in älteren Jahren wird sofort oder doch in nächster Zeit zur Pflege zweier Kinder zu mieten gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Für einen ruhigen Dienst in einer gebildeten stillen Familie auf dem Lande wird ein ehrliches, solides **Dienstmädchen** sofort gesucht. Persönliche Anmeldungen werden von Frau **Advocat Kretschmar** angenommen.

Für eine stille Familie wird zum 1. Octbr. ein fleißiges, ordentliches, auch etwas im Kochen und Nähen bewandertes **Dienstmädchen** gesucht. Näheres bei Frau **Juliane verw. Junghans.**

Ein **Mädchen** wird sofort oder baldigst für leichte häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein **Dienstmädchen** wird zum alsbaldigen Antritt gesucht; wo? zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Ein **Mädchen** im Alter von 13 bis 15 Jahren findet bei gutem Lohn Beschäftigung. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein ordnungsliebendes fleißiges **Hausmädchen** wird in einen leichten Dienst nach **Dresden** gesucht. Antritt sofort oder später. Näheres zu erfragen bei **Frau Thiergen. Gerberdamm.**

Ein Logis

von vier Stuben nebst Zubehör ist zu vermieten und **Michaelis** zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein freundliches Oberlogis,

bestehend in drei heizbaren Zimmern mit Zubehör, ist sofort oder **Michaelis** zu beziehen. Näheres bei Herrn **Baumeister Herrmann. Neuß. Wildenh. Gasse.**

Ein **Oberstube** für ein paar einzelne Leute ist sofort oder **Michaelis** zu beziehen beim **Magelshiedemstr. Beyer.**

Ein schönes **Parterre-Logis** mit Zubehör ist zu vermieten; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Auch ist daselbst eine **Oberstube** an einzelne Leute zu vermieten und sofort oder **Michaelis** zu beziehen.

Zwei solide Herren können **Logis** erhalten:
Frauenmarkt 317.

Ein anständiger Herr kann **Schlafstelle** nebst Wohnung in der Familie erhalten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Herr kann freundliche **Schlafstelle** erhalten:
große Lindengasse 225.

Zwei anständige Herren können **Schlafstelle** erhalten:
Meißner Gasse 29.

Bekanntmachung.

Am 31. Juli a. e. sind auf der **Flur Blochwitz**, in der Nähe des Dorfes, nach **Ortrand** zu **77 Pfd. Roggen mit Sack** auf einem Kartoffelstücke aufgefunden worden. Da sich nach vorhergegangener örtlicher Bekanntmachung der Eigentümer nicht gemeldet hat, wird dies hierdurch öffentlich bekannt gemacht. Der Roggen nebst Sack liegt bei dem **Ortsrichter Richter** zur Ansicht.

In der Nacht vom 3. zum 4. August ist auf der Haltestelle **Schönfeld-Lampertswalda** ein großer starker **Diebstahl**, welcher mit einem Schnitt auf der linken Hüfte und „Nr. 15“ gezeichnet war, abhanden gekommen. Etwaige Auskunft darüber bittet man an den **Restaurateur Herrn Köhler** auf genannter Haltestelle abgeben zu wollen.

Ein **Vortemonaie** mit 1 Thlr. ist Donnerstag gegen Abend vom **Neum.** nach **d. Wildenh.** G. von einem Kinde verl. worden; man bittet, dasselbe geg. Bel. in d. Exp. d. Bl. abzug.

Einen am vergangenen Donnerstage auf dem **Neumarkte** verlorenen **Schlüssel** bittet man gegen Belohnung abzugeben:
Siegelgasse Nr. 276b, 2 Treppen.

Verloren wurde zwischen **Zabeltitz** und **Walda** ein **Spazierstock mit Wallroßgriff**. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung abzugeben bei **F. Schwedler. Raundorfer Gasse.**

Eine **Gießkanne** ohne Trichter ist bei mir stehen gelassen worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann dieselbe in Empfang nehmen bei **G. Schmidt. Marktq.**

Heute **Schlachtfest** bei **Schänkwirth Ernst Wende. Raund. Gasse 567.**

Cottbus - Großenhainer Eisenbahn-Gesellschaft.

30 % Einzahlung auf die neue Actien-Emission.

Auf die Behufs des Weiterbaues von Cottbus nach Frankfurt a./D. emittirten 3,500,000 Thaler (in Stamm- und Prioritäts-Stamm-Actien litr. B) wird hiermit eine zweite Einzahlung von 30 % ausgeschrieben und werden die Inhaber von Quittungsbogen über 10 % hiermit aufgefordert, diese zweite Einzahlung von 30 % abzüglich 5 % Zinsen, also auf Stammactien à 100 Thaler mit 29 Thlr. 27 1/2 Sgr., auf Prioritäts-Stammactien à 200 Thaler aber mit 59 Thlr. 25 Sgr. zur Vermeidung der § 4 des Statuts erwähnten Nachtheile in der Zeit vom 1. bis 15. August a. c., Abends 6 Uhr, mit Ausnahme jedoch der Sonntage,

**in Cottbus bei unserer Gesellschaftskasse,
in Berlin bei der Disconto-Gesellschaft,
in Leipzig bei der Leipziger Bank oder
bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
in Dresden bei der Agentur der Leipziger Bank**

zu leisten.

Vollzahlungen werden mit 89 Thlr. 27 1/2 Sgr. auf die Stamm-Actien, beziehentlich 179 Thlr. 25 Sgr. auf die Prioritäts-Stammactien angenommen.

Cottbus, den 30. Juni 1874.

Der Aufsichtsrath.

gez. **Otto Freiherr von Welck**, Vorsitzender.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß auch Herr Bahnhof-Inspector **Gretschel** in Großenhain ermächtigt und bereit ist, die Einzahlung von 30 % resp. Vollzahlungen anzunehmen.

Die Direction

der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn-Gesellschaft.

TECHNICUM FRANKENBERG.

Prämiirt
in
Wien.

Höhere technische Lehranstalt mit Vorbereitungsschule.
Ausführliche Prospekte durch alle Buchhandlungen und durch die
Direction des Technicum
Frankenberg (Sachsen).

Am 15. October
Beginn
des neuen Curses.

Giovanni Viti's Tanz- & Anstands-Lehr-Cursus.

Den geehrten Herrschaften von Grossenhain und Umgebung hierdurch die ergebene Anzeige, dass der **diesjährige Cursus** am **Montag, den 17. August**, beginnt, sowie ausserdem ein besonderer **Cursus für Kinder** für Körper-Bildung und Grundlage der Tanzkunst.

Der Kinder-Cursus findet nur statt, wenn 8 Paare zusammen kommen. Anmeldungen zu beiden Cursen werden in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Giovanni Viti,

Balletmeister und Mitglied der deutschen Academie der Tanzkunst.

In großer Auswahl empfehle meine aufs Vortheilhafteste eingerichteten

Petroleum-Kochapparate & Kochofen,

hierzu Töpfe, Kessel, Casserolle, Bratpfannen, Stagenkochtöpfe, Kaffeemaschinen, sowie dazu gehörige Döchte und Petroleum.

Clemens Hegemeister.

Meißner Gasse Nr. 16.

Glacé- & Waschleder-Handschuhe (eignes Fabrifat), Bwirn- & Seiden-Handschuhe

billigt bei

Karl Kirchner, Schloßgasse.

Sein reichhaltiges Tuch- & Buckskin-Lager,

sowie Lama's in neuesten Mustern

empfiehlt bei reeller Bedienung einer geneigten Beachtung

August Schilling.

Nr. 214. Innere Randorfer Gasse. Nr. 214.

Dampf-Dreschmaschine

(neuester und bester Construction) hält Unterzeichneter von jetzt ab den geehrten Herren Oekonomen hiermit bestens empfohlen und sichert in jeder Weise eine gewissenhafte, prompte und billige Bedienung zu.

Pristewitz, am 6. August 1874.

Hochachtungsvoll

Ernst Barth.

**Englische Dampf-Dreschmaschinen mit Patent-Selbststeinleger;
Amerikanische Mähmaschinen mit Selbstableger;
Patent-Pferderechen & Heuwender;
Sä- & Drillmaschinen etc.,**

sämmtlich bewährte Systeme, liefern und [apparat;
Göpel-Dreschmaschinen, transportabel u. fest gebaut, mit u. ohne Reinigungs-
Hand-Dreschmaschinen mit Gußeisengestelle;
Häckselmaschinen in diversen Größen;
Reinigungsmaschinen, sowie alle andern
landwirthschaftlichen Maschinen & Geräte
fertigen unter Garantie und billigen Preisen

Serzberg a./Elster.

Paul & Schugk.

Serzberger Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Gesellschaftshaus.

Morgen, Sonntag, von Abends 6 Uhr an

Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

W. Meusel.

Schützenhaus.

Morgen, Sonntag, von Abends 6 Uhr an ladet zur
Tanzmusik (Entrée: Herren 1, Damen 1/2 Mar.) er-
gebenst ein **Carl Pöschel.**

Schillerschlösschen zu Mülbitz.

Sonntag den 9. August ladet zum

Erntefeste und zur Tanzmusik

von Nachmittags 4 Uhr an freundlichst ein

R. Marhold.

Preiske's

größtes mechanisches Kunstfiguren-, Metamorphosen-,
Automaten- und Baudeville-Theater
im Saale des Herrn **Fehrmann** in Großraschütz.
Zur Aufführung kommt heute, den 8. August:

Faust, der Hölle Stürmer.

Schauspiel in 4 Acten.

Um zahlreichen Besuch bittet

Adolf Preiske, Director.

Ich bitte, mein Theater nicht mit dem vorigen zu verwechseln.

Gasthof zu Großraschütz.

Morgen, Sonntag, ladet zum

Erntefest,

wobei von Nachmittags 1/2 4 Uhr an stark besetztes **Ball-
musik** stattfindet und mit Kaffee und Kuchen, ff. Vager-,
bairischem und böhmischem Bier, sowie verschiedenen war-
men und kalten Speisen bestens aufwarten kann, freundlichst
ein **Friedrich Fehrmann.**

Gasthof zu Lenz.

Zum Erntefest

Sonntag den 9. und Montag den 10. August
ladet freundlichst ein **G. Lehmann.**

Zum Erntefest

Sonntag den 9. August ladet freundlichst ein

Troschütz in Walda.

Gasthof zu Merschwitz.

Sonntag den 9. August ladet zum

Erntefest mit Vogelschießen,

Carrousselbergnügen

und Abends zu starkbesetzter **Ballmusik** freundlichst ein
Carl Lehmann.

Sonntag den 9. August von Nachmittags 3 Uhr an ladet

zum Erntefest

und **Vogelschießen mit Büchsen,**

sowie zur **Ballmusik**, wobei mit selbstgebackenem Kuchen
und Kaffee und ff. Vagerbier bestens aufwarten wird, hier-
durch freundlichst ein **W. Däweritz** in Göhra.

Gasthof zu Bauda.

Zum **Erntefeste** Sonntag den 9. August ladet
freundlichst ein **F. Weulich.**

Zum Erntefest

und zum **Prämien-schießen**, sowie zur **Tanzmusik**
ladet morgen, Sonntag, als den 9. August, freundlichst ein
Selle in Nauleis.

Zum Erntefest

und **Schweinaus-schießen** morgen, Sonntag, ladet
ganz ergebenst ein **Koisch** in Streumen.

Zum Erntefeste im Gasthofe zu Zottewitz

Sonntag den 9. August, wobei **Ballmusik** stattfindet und
mit gutem Kuchen, sowie div. Speisen aufgewartet werden
kann, ladet höflichst ein **F. Müller.**

Gasthof zu Geisslitz.

Sonntag den 9. August ladet zum **Erntefest**, wobei
Musik von Trompetern, freundlichst ein **Lunkwitz.**

Zum Erntefest und Vogelschießen

Sonntag den 9. August ladet freundlichst ein

Grundmann in Peritz.

Zum Erntefest

Sonntag den 9. August ladet freundlichst ein

Julius Schlicke in Laubach.

Zum Erntefest

Sonntag den 9. August ladet freundlichst ein

Witwe Golde in Görzig.

Photographisches Atelier

von **Herrmann Drache**. Innere Meißner Gasse 30.

Deute Dampf- und Wannenbad,
morgen nur **Wannenbad.**